



● ● ● ● ● Der Kreisausschuss

Vor dem Schwimmen duschen: wie jeder Badegast die Qualität des Badewassers verbessern kann

In Schwimmbädern wird als Desinfektionsmittel Chlor eingesetzt. Den gegen Keime wirksamen Bestandteil nennt man freies Chlor. Das freie Chlor ist ohne Geruch und gesundheitlich unbedenklich, wenn es in der vorgeschriebenen Konzentration verwendet wird.

Das freie Chlor tötet aber nicht nur die Keime ab, es reagiert auch mit vom Badegast eingebrachten Verunreinigungen wie Hautschuppen, Schweiß, Urin, Cremes, Deos und vielem mehr.

Gelangen diese Verunreinigungen ins Badewasser, reagieren sie mit freiem Chlor zu gebundenem Chlor. Gebundenes Chlor ist ein Desinfektionsnebenprodukt. Es hat keine keimtötende Wirkung mehr, verursacht den typischen Hallenbadgeruch und reizt Augen, Haut und Atemwege.

Durch Duschen mit Duschgel und gründlichem Abspülen vor dem Schwimmen kann der Eintrag von Verschmutzungen ins Badewasser deutlich reduziert werden. Durch Duschen lassen sich bis 90 Prozent der Schmutzstoffe vom Körper abspülen. Dadurch reduziert der Bedarf an Chlor und die Bildung der unerwünschten Desinfektionsnebenprodukte.

Auch der Gang zur Toilette vor dem Schwimmen, besonders mit Kindern, und der rechtzeitige Wechsel von Schwimmwindeln trägt dazu bei, die Badewasserqualität zu halten und zu verbessern.